



Römerbergwerk Meurin mit Antiker Technikwelt



(c) Walter Müller

Kloster Maria Laach



(c) Walter Müller

Laacher See

Die Deutsche

Vulkanstraße

Der Natur- und Geopark Vulkaneifel und der Nationale Geopark Laacher See laden geologieinteressierte Besucher zu einer Entdeckungstour auf der 280 km langen „Deutschen Vulkanstraße“ ein. Sie werden gezielt zu den Highlights in der Welt der Eifelvulkane geführt. Die ausgeschilderte Ferien- und Erlebnisstraße verbindet 39 erschlossene geologische, kulturhistorische und industriegeschichtliche Sehenswürdigkeiten rund um das Thema Eifelvulkanismus. Dabei eröffnet sich dem Besucher eine Vielfalt an vulkanischen Zeugnissen wie Maare, Schlackenkegel, Lavaströme, Dome und zahlreiche sprudelnde Quellen. In Museen, Infozentren und Bergwerken wird das feurige Naturerbe anschaulich und allgemeinverständlich aufbereitet.

Ob Schwimmen im Maarsee, Besuch eines Vulkanmuseums, Mountainbiking, Steinmetzkurse oder Wandern auf verschiedenen Georouten, die Vulkane der Eifel bieten ein Erlebnis für die ganze Familie. In mehreren Auto-Etappen kann der Besucher den Nationalen Geopark erfahren und Einblicke in die Entstehungsgeschichte Deutschlands jüngster Landschaft und das Leben der Menschen von und mit dem vulkanischen Erbe erlangen.

Partner:

*Nationaler Geopark Laacher See
Natur- und Geopark Vulkaneifel*

Kontakt

Tourist-Information
Kapellenstraße 12
56651 Niederzissen
tourist@brohltal.de
Tel: 0 26 36 - 19 433

Mächtige Vulkane und zauberhafte Maare –

Erlebnis Faszination Erdgeschichte



Deutsche Vulkanstraße

www.deutsche-vulkanstrasse.com



Die Deutsche Vulkanstraße lädt ein:

- Erdgeschichte zu entdecken;
- Naturphänomene ganz nah zu beobachten;
- Geologie allgemeinverständlich zu verstehen.

Die 39 Standorte der Deutschen Vulkanstraße sind der rote Faden durch eine Region, die sich dem Vulkanismus verschrieben hat.

Bundesautobahn 61 (KÖLN – KOBLENZ) AS MENDIG

1. Parkplatz am Erntekreuz: Startpunkt mit Blick auf den Laacher See
2. Benediktinerabtei Maria Laach am Laacher See
3. Eppelsberg bei Nickenich, Aufschluss eines Schlackenkegels
4. Römerbergwerk Meurin bei Kretz mit der Antiken Technikwelt
5. Vulkanpark Informationszentrum Plaidt/Saffig
6. Deutsches Vulkanmuseum und Museumsly in Mendig
7. Wingertsbergwand, Tagebuch des Laacher-See-Vulkans
8. Mayener Grubenfeld, 7.000 Jahre Abbaugeschichte
9. Gleitfalte am Dachsbusch und Wehrer Kessel (Caldera)
10. Kurklinik Bad Tönisstein, Aschestrom (Trass), Mineralbrunnen
11. Trass-Abbauhöhlen im Unteren Brohltal beim Gasthaus „Jägerheim“
12. Bausenberg, Schlackenkegel mit Hufeisenkrater
13. Infozentrum Vulkanpark Brohltal/Laacher See; Bunker im Lahar

Bundesautobahn 48 (KOBLENZ - TRIER) AS MANDERSCHIED

14. Tuffsteinzentrum Weibern: Tuffsteinbrüche und Museumsinsel
15. Hohe Acht, höchster Berg der Eifel
16. Raustert bei Welcherath, alter Steinbruch
17. Mosbrucher Weiher, Maarvulkan mit Flachmoor
18. Ulmener Maar, jüngster Vulkan Deutschlands
19. Steineberger Ley, tertiärzeitliche Basaltkuppe mit Steinwall
20. Bad Bertrich, Käsegrotte, Thermalquellen
21. Immerather Maar, jungquartäres Maar mit See
22. Pulvermaar, Maarvulkan, tiefster natürlicher See Deutschlands
23. Strohn, riesige vulkanische Bombe
24. Holzmaar, jungquartäres Maar mit See
25. Dürres Maar (Hochmoor) und Hitsche (kleinstes Maar in der Eifel)
26. Ausblick auf das Weinfelder und Schalkenmehrener Maar
27. Gemündener Maar
28. Eifel-Vulkanmuseum
29. Dreiser Weiher, an der Ostseite Anrisse mit „Olivin-Bomben“
30. Arensberg, tertiärzeitliche Basaltkuppe mit Tephra
31. Steffeln, gut erhaltener quartärer Palagonit-Tuffring
32. Eishöhle im quartären Schlackenkegel Rother Kopf
33. Papenkaule und Hagelskaule, jungquartäre Krater
34. Hundsbachtal, eingeschnitten in den Basaltlavastrom des Kalem
35. Wallenborn, intermittierende Mineralquelle
36. Meerfelder Maar, größter Maakessel der Eifel
37. Hinkelmaar, Schlackenring, mit Kratersee Windsborn
38. Maarmuseum Manderscheid
39. Falten in Unterdevon-Gesteinen: der Sockel der Vulkane



Deutsche Vulkanstraße

- Informations-Zentrum
- Museum
- Maar/See/Weiher
- Geologischer Aufschluss
- Quellen

M 1 : 300.000 · 1 cm = 3 km